

Wer nur den lieben Gott lässt walten

Text: Georg Neumark 1621-1881

Musik: Georg



1. Wer nur den lie - ben Gott lässt wal -
 2. Was hel - fen uns in - ser Weh und
 3. Man hal - te n' - nig



wal - ten in - ser Weh und
 Sor - gen, in - ser Weh und
 stil - le in sich selbst ver -



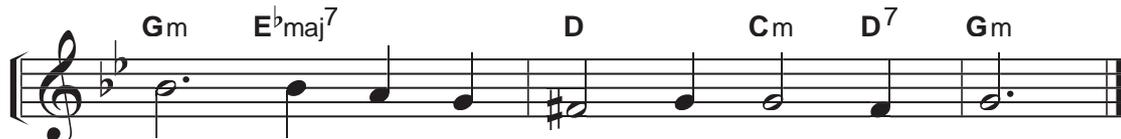
z' er wun - der - bar er -
 art es, dass wir al - le
 un - sers Got - tes Gna - den -



- ten in al - ler Not und Trau - rig -
 or - gen be - seuf - zen un - ser Un - ge -
 wil - le, wie sein All - wis - sen - heit es



keit.
 mach?
 fügt; Wer Gott, dem Al - ler - höchs - ten,
 Wir ma - chen un - ser Kreuz und
 Gott, der uns sich hat aus - er -



traut, der hat auf kei - nen Sand ge - baut.
 Leid nur grö - ßer durch die Trau - rig - keit.
 wählt, der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.

